

Gryphius, Andreas: 59. (1640)

1 Geh! aller Herren Herr/ O geh nicht ins Gerichte
2 Mit deiner Hände Werck' das stracks verzagt/
3 Dafern dein Grimm zu rechnen vns außtagt.
4 Vnd vnser Schuld beschaut mit grimmigem Gesichte!
5 Was überlegst du Herr/ mit scharffer Augen-Lichte.
6 Den grossen Rest/ der mein Gewissen nagt
7 Hörst du den an/ der mich so hoch verklagt?
8 Ich bin dir schuldig/ ach! die Hauptsu i vnd die Früchte.
9 Dafern ich auch verkauffen wolt/
10 Was ich besitze; wird kein Gold
11 Kein Geld/ kein Blutt den Außstand Herr/ erreichen.
12 Ein Bürg/ ein Zahl-Mann steht für mich/
13 Der durch den Tod versöhnet dich/
14 Das Blutt/ das von ihm fleust/ kan deine Schrifft außstreichen.

(Textopus: 59.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54470>)